

Gmünd & Schrems als Unglücks-Schauplätze

Großübung | Bei der bisher größten Rettungsübung Niederösterreichs üben Einsatzkräfte auch im Bezirk Gmünd. Was – das ist noch geheim.

GMÜND, SCHREMS | Die größte Übung des Roten Kreuzes, die es bisher in Niederösterreich gegeben hat, findet von 14. bis 17. Mai im Waldviertel statt. An die 2.000 Teilnehmer von Rotem Kreuz, Feuerwehren, Berg- und Wasserrettung, Bundesheer und Polizei werden erwartet. Auch in Gmünd und in Schrems gibt es dabei große Übungen – beide finden am 16. Mai statt.

Bereits um 6.30 Uhr geht es in Gmünd los. Dabei steht das Landesklinikum im Mittelpunkt. Welches Szenario hier geübt werden wird, ist geheim. „Es wurde Stillschweigen vereinbart, erst bei Übungsbeginn gibt es den Übungsplan – genauso wie bei einem Ernstfall“, betont Markus Hobiger vom Roten Kreuz Gmünd. Nur eines steht im Vorfeld fest: Die Conrathstraße wird von 7 bis 11 Uhr gesperrt.

Im Pensionistenheim Schrems wird ab 13 Uhr eine Großübung durchgeführt. Mit dabei sind Feuerwehr, Rotes Kreuz und Rettungshundestafel. Hier laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Der Kommandant der Feuerwehr Schrems, Wolfgang Grafenberger, betont, dass während der Übung mit Verkehrsbehin-



Feuerwehrkommandant Wolfgang Grafenberger, Walter Kozar, Heimdirektor Johann Deinhofer, Heike Gruber und Vizebürgermeister Peter Müller sowie die Hundeführer Martin Brandtner und Nicole Mader mit ihren Diensthunden und Claudia Flicker bei den letzten Besprechungen für die Großübung am 16. Mai im Moorbadheim.

Foto: Karl Tröstl

derungen in der Gärtnerestraße, der Berggasse und vor allem in der Horner Straße zu rechnen ist.

An dieser Übung sind auch

rund 40 realistisch geschminkte Statisten beteiligt, die von den verschiedenen Einsatzkräften gesucht und gerettet werden müssen.